



Klemens Jacobi (rechts) vom Gruppensieger VfL Biedenkopf, der hier auf Torhüter Viktor Melcher zustürmt, wird auch heute in der Endrunde des 5. Neujahrs-Hallenturniers um den Christian-Balzer-Pokal in der Sporthalle der Lahntalschule Biedenkopf zu sehen sein. (Foto: Kaliske)



Sitka Gerlach vom SSV Hommertshausen (rechts) im Zweikampf mit Mohammed Güngör. (Foto: Kaliske)

SCHACH

Kräfte mit den Großen messen

BAD LAASPHE Das war schon eine Hausnummer: Eine Steigerung um 32 Plätze bei fast gleicher Teilnehmerzahl. Gelungen ist dies dem Schachspieler Michael Schieferstein aus Holzhausen am Hünstein.

Zum zweiten Mal in Folge hat sich der 51-Jährige, der für den Schachverein Bad Laasphe aktiv ist, am Meisterturnier des Erfurter Schachfestivals beteiligt. Schieferstein belegte diesmal den 89. von 156 Plätzen, nachdem er im Vorjahr 121. von 161 geworden war.

Wieder war der fünftägige Wettbewerb international besetzt: Die Teilnehmer kamen aus Deutschland, der Ukraine, Schweden, Dänemark, den Niederlanden, Frankreich und Spanien. Vertreten war nahezu jede Schach-Klientel vom ambitionierten Bezirksliga-Spieler bis zum Großmeister.

Turniersieger wurde mit 6,5 Punkten der Internationale Meister Jens Ove Fries-Nielsen (56) vom dänischen Zweitligisten Frederica Skakforening. Platz zwei holte mit ebenfalls 6,5 Punkten, aber der schlechteren Feinwertung, Jonathan Carlstedt (26) vom Bundesliga-Verein Hamburger SK – er ließ die beiden Großmeister Peter Enders (53) vom Zweitligisten Erfurter SK und Roland Schmalz (42) vom Bundesligisten OSG Baden-Baden auf den Plätzen drei und vier hinter sich. Enders erzielte 6,5 Punkte, Schmalz sechs.

Auftaktniederlage bleibt die einzige

Michael Schieferstein, der für die erste Mannschaft des Schachvereins Bad Laasphe in der Bezirksliga an Brett zwei spielt, errang vier von acht Punkten. Gleich in der ersten Runde bekam er es mit dem 24-jährigen Jan Wöllermann, dem amtierenden Schnellschach-Meister von Sachsen-Anhalt zu tun. Wöllermann (Platz 26), der für den Drittligisten SG Aufbau Elbe Magdeburg aktiv ist, gewann – „erwartungsgemäß“, wie Schieferstein den Ausgang kommentierte. Doch die Niederlage zum Auftakt blieb für den Holzhäuser die einzige in diesem Turnier: Es folgten sechs Unentschieden und ein Sieg – „ohne auch nur einmal in Verlustgefahr zu geraten“, wie Schieferstein bemerkte. In zwei seiner vier Remis-Partien sei er sogar nah an einem Sieg gewesen.

Neben dem Meisterturnier des Schachfestivals, in dem Schieferstein mitspielte, gab es auch ein Senioren-, ein Amateur-, und ein Hauptturnier. Insgesamt kamen in Erfurt 439 Spieler an den Brettern zusammen. (wek)



Der Laaspheer Michael Schieferstein belegte im Meisterturnier des Erfurter Schachfestivals einen Platz im Mittelfeld. (Foto: Klein)

Budenzauber begeistert 400 Zuschauer

FUSSBALL Eschenburg, Biedenkopf, JFV Hinterland, Goddelsheim, Buchenau und Wallau in der Endrunde

Von Rainer Maaß

BIEDENKOPF Das fünfte Hallenfußballturnier des FV Wallau um den „Christian-Balzer-Pokal“ hat begonnen. Die sechs Mannschaften, die sich am Samstag vor 400 Zuschauern für die Endrunde am Sonntag qualifizierten, werden sicher für manche positive Überraschung sorgen.

Sebastian Spies, Vorsitzender des FV Wallau und des Organisationsteams, hatte im Vorfeld der Veranstaltung eine sportlich ausgeglichene Vorrunde prophezeit. Er sollte Recht behalten, wie sich bereits in der Staffel A zeigte. Bärenstark trumpfte hier der Waldecker Kreisoberligist SG Goddelsheim/Müden auf. Die Nordhessen imponierten mit schönen Ballstafetten und cleverem Abschlussverhalten. Letzteres verkörperte beim Staffelsieger vor allem Niklas Göbel, mit sieben Toren bester Schütze der Gruppe A.

Die A-Junioren des JFV Hinterland zeigen der erfahrenen Konkurrenz oftmals die Hacken

Zur Überraschung des Tages avancierten die A-Jugendlichen des Jugendfördervereins Hinterland. Sie wurden verdienter Zweiter. Die Jungs von Trainer Sebas-



Jannik Lüftner (JFV Hinterland) überraschte mit seinen Kollegen die ältere Konkurrenz. (Foto: Kaliske)

tian Rupp, in dessen Mannschaft auch die Talente von Gastgeber FV Wallau spielen, stellten sich cleverer an, als von vielen Experten erwartet. Sie standen in der Deckung aufmerksam, weil jeder nach hinten mitarbeitete und schalteten gegen die durchweg erfahrenere Konkurrenz blitzschnell auf Angriff um. Mit ihrem direkten und sehr lauffintensiven Spiel kassierten die Lukas Gläser, Jannis Lüftner, Niklas Stark

und Co. oft Szenenapplaus vom Publikum, das die Youngster schnell ins Herz schloss.

Das dritte Endrundenticket löste der FSV Buchenau. Die „Lahnlustler“ setzten sich nur aufgrund des besseren Torverhältnisses gegen den punktgleichen SV Oberes Banfetal durch, ehe sie mit dem Kader nach Marburg zur dortigen Hallen-Stadtmeisterschaft reisten (siehe unten stehender Bericht).

Spielerisch ansprechender und mit noch mehr Tempo verliefen die meisten Partien der Vorrundenstaffel B. Als Topfavoriten galten hier die Kreisoberligisten SG Eschenburg (West) und VfL Biedenkopf (Nord). Nach dem direkten Aufeinandertreffen beider Rivalen, das 3:3 endete, war früh klar, dass es im weiteren Verlauf ein Wett-schießen um den Gruppensieg geben würde.

Osman Özdemir verzaubert die gegnerischen Spieler und das Publikum mit feiner Ballkunst

Der einstige Breidenbacher Trainer Thorsten Opitz auf der Eschenburger Bank hatte mit seinen Schützlingen im Freien neun Siege am Stück vor der Winterpause gefeiert. In der Halle standen nach der Vorrunde 16:6 Tore und 13 Punkte für die SGE. Dem VfL Biedenkopf, der spektakuläre Auftritte bot und, mit der stärkstmöglichen Kapelle angetreten, ebenfalls auf 13 Zähler kam, gelangen sogar 24:10 Tore, was den Gruppensieg bedeutete. Beim VfL überragte neben Dennis Rakowski und Sascha Krellig vor allem Spielertrainer Osman Özdemir. Wenn der Hallenspezialist und Supertechniker die gegnerische Meute mit ein zwei Körpertäuschungen ins Leer laufen ließ, raunte das Publikum. Und wenn Özdemir dann eben nicht den Hammer auspackte, sondern

das Leder filigran ins lange Eck schlenzte, brandete Beifall auf. Biedenkopf setzte übrigens erstmals die Zugänge Klemens Jacobi und Maximilian Graf-Henn ein.

Ausrichter FV Wallau schaffte mit sieben Zählern aufgrund des besseren Torverhältnisses als Dritter das Weiterkommen. Der SSV Hommertshausen, der einen guten Tag erwischte, war unglücklich ausgeschieden. Immerhin stellte der SSV mit dem sieben Mal erfolgreichen Marcel Beinborn den erfolgreichsten Schützen der Gruppe B. Die Schiedsrichter mussten keine einzige Rote Karte zücken und auch die Zahl der Zeitstrafen hielt sich im erfreulichen Rahmen. Der FV Wallau hatte die Zügel der Organisation gewohnt sicher im Griff.

Nach dem Abpfiff des letzten Gruppenspiels wollte sich die Halle noch nicht zügig leeren. Die Zulosung der weitergekommenen sechs besten Vorrundenmannschaften zu den Topteams stand an. Diese wurde sogar von einigen Vertretern der für die Endrunde ohnehin gesetzten Spitzenteams verfolgt. Allein ein Blick auf die sonntägliche Gruppe A verspricht bereits erstklassigen Hallenfußball. Dort haben zumindest die SG Eschenburg, der VfL Biedenkopf, der VfB Wetter und der FV Breidenbach das Zeug dazu, den Gesamtsieg zu erringen. Und die Jugendlichen des JFV Wallau haben in dieser starken Staffel vor allem eins: Überhaupt nichts zu verlie-

ren! Am Sonntag ab 11 Uhr spielen in der Endrunde:

Gruppe 1: Eschenburg, Biedenkopf, JFV Hinterland, Wetter und FV Breidenbach.
Gruppe 2: Wallau, Buchenau, Goddelsheim/Müden, Türk-Gücü Breidenbach und Ederbergland.

Vorrundenergebnisse

Gruppe A:		
Oberes Banfetal - JFV Hinterland		1:0
Goddelsheim/M. - Wetter II		4:2
Buchenau - Rennertshausen/B.		3:0
Goddelsheim/M. - Oberes Banfetal		4:0
Rennertshausen/B. - JFV Hinterland		1:3
Buchenau - Wetter II		2:2
Oberes Banfetal - Rennertshausen/B.		3:2
Goddelsheim/M. - Buchenau		1:2
Wetter II - JFV Hinterland		1:2
Buchenau - Oberes Banfetal		0:0
Wetter II - Rennertshausen/B.		0:2
JFV Hinterland - Goddelsheim/M.		2:3
Oberes Banfetal - Wetter II		3:3
JFV Hinterland - Buchenau		2:2
Rennertshausen/B. - Goddelsheim/M.		3:2
1. Goddelsheim/M.	18:	8 12
2. JFV Hinterland	10:	8 9
3. Buchenau	9:	6 8
4. Oberes Banfetal	7:	9 8
5. Rennertshausen/B.	7:	15 3
6. Wetter II	8:	13 2
Gruppe B:		
Kombach/W. - Hommertshausen		2:3
Eschenburg - Biedenkopf 3:3		
Laasphe/N. - Wallau 0:3		
Eschenburg - Kombach/W. 4:0		
Wallau - Hommertshausen 3:3		
Laasphe/N. - Biedenkopf 1:7		
Kombach/W. - Wallau 2:3		
Eschenburg - Laasphe/N. 4:0		
Biedenkopf - Hommertshausen 3:1		
Laasphe/N. - Kombach/W. 1:2		
Biedenkopf - Wallau 4:3		
Hommertshausen - Eschenburg 2:3		
Kombach/W. - Biedenkopf 2:7		
Hommertshausen - Laasphe/N. 4:2		
Wallau - Eschenburg 1:2		
1. Biedenkopf	24:	10 13
2. Eschenburg	16:	6 13
3. Wallau	13:	11 7
4. Hommertshausen	13:	13 7
5. Kombach/W.	8:	13 3
6. Laasphe/N.	4:	20 0



Buchenaus Imad Sejjar scheidert knapp an Schröcks Torhüter Daniel Wagner. (Foto: Rademacher)

Buchenau überzeugt in Marburg

FUSSBALL Lahnlustler qualifizieren sich für die Endrunde und müssen dennoch passen

MARBURG Stetvermögen bewiesen die Kicker des FSV Buchenau am Samstagnachmittag. Nach fünf Spielen beim Turnier in Biedenkopf sorgten sie auch noch für eine Überraschung in Marburg.

Bei den von den Sportfreunden Blau-Gelb Marburg organisierten 33. offenen Stadtmeisterschaften hatten sich die Lahnlustler schon etwas überraschend für die Zwischenrunde qualifiziert. Hier trafen sie am Samstagabend auf den FSV Schröck, die SG Lahnlust und

die SG Niederweimar/Haddamshausen – und hatten bestenfalls Außenseiterchancen.

Zum Auftakt gab es gegen den hohen Favoriten FSV Schröck die erwartete Niederlage. Serdal Ergin hatte Buchenau mit seinem Treffer zum 1:1 allerdings lange im Rennen gehalten, erst in den Schlussminuten setzte sich Schröck noch sicher durch.

Auch gegen die SG Lahnfels sah Trainer Armin Dahlhoff sein Team in der Außenseiterrolle. Max Schneidmüller, mit sieben Treffern bester Buchenauer

bei den Stadtmeisterschaften, brachte den FSV nach 1:10 Minuten in Führung. Anderthalb Minuten später droste Fabian Schmidt den Ball zum Ausgleich in die FSV-Maschen, doch Serdal Ergin sorgte nach 3:20 Minuten für die erneute Führung der Lahnlustler.

007 Dennis Müller gelingt der Ausgleich

Kay Ebert gelang nach 7:24 Minuten der 2:2-Ausgleich mit einem Freistoß. Ilhan Aslan hatte dann die erneute FSV-Führung auf dem Fuß, aber sein Schuss knallte ge-

gen den Innenpfosten und entschied sich dann für die aus Buchenauer Sicht falsche Seite. Im direkten Gegenzug gelang der SG die 3:2-Führung. „007“ zeigte die Hallenuhr an, als Dennis Müller sieben Sekunden vor dem Ende doch noch der Ausgleich gelang.

Das war die Vorlage für den 4:3-Sieg im abschließenden Duell mit der SG Niederweimar/Haddamshausen, die den Weg in die Endrunde ebnete. Weil sich der FSV aber auch für die Finalrunde in Biedenkopf qualifiziert hatte, verzichtete das Team aus Buchenau. (ra)